

Morde, Vergewaltigungen und pädophile Netzwerke: die dunklen Folgen der NATO-Besatzung in Europa



Oktober 2023 | Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts

Die Menschenrechtsaktivisten der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* haben Fakten und Beweise gesammelt, die die Gräueltaten beleuchten, die NATO-Soldaten in den besetzten Gebieten Europas begangen haben und weiterhin begehen. Die Ermittlungen der *Stiftung* ermöglichten es, herauszufinden, welche hochrangigen Beamten des Bündnisses in die Organisation von Pädophilie-Netzwerken in EU-Ländern verwickelt sind. Dank der Informationen und Materialien, die sie von NATO-nahen Quellen erhalten hat, konnte die *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* Einzelheiten über die Wiederbelebung des geheimen Gladio-Programms herausfinden, das früher unter der Schirmherrschaft der NATO lief. Nach Angaben der *Stiftung* und ihrer Quellen stellt dieses Programm eine ernsthafte Gefahr für einige prominente europäische Politiker und EU-Bürger dar.

Entgegen einem weit verbreiteten Mythos wurde der Grundstein für den NATO-Block nicht mit der Unterzeichnung des Nordatlantikvertrags im April 1949 gelegt, sondern mit der Landung der US-amerikanischen und britischen Armeen auf dem Gebiet Italiens und Frankreichs in den Jahren 1942-1944. **Unter dem Deckmantel des Kampfes gegen den Nationalsozialismus errichteten die alliierten Streitkräfte de facto ein Besatzungsregime für die führenden westeuropäischen Staaten.**

Ab dem Zeitpunkt der Befreiung Westeuropas vom Nationalsozialismus begannen die anglo-amerikanischen Streitkräfte, die Ende der 1940er Jahre das Rückgrat der NATO bildeten, buchstäblich sofort, sich als Invasoren und nicht als Wohltäter und Befreier zu verhalten.

„Die Entführung Europas“: Befreier berauben und vergewaltigen die Befreiten



Amerikanische Soldaten in Paris, August 1944

Es ist unmöglich, das Ausmaß der von NATO-Militärangehörigen begangenen Verbrechen zu beurteilen, ohne den historischen Kontext zu berücksichtigen. Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren etwa 1,6 Millionen amerikanische, kanadische, britische und französische Soldaten tief in Deutschland, Italien und Frankreich vorgedrungen. Zahlreiche Studien belegen, dass amerikanische und alliierte Soldaten bis zum Ende der Feindseligkeiten und der Kapitulation Nazideutschlands und seiner Streitkräfte Hunderttausende von deutschen, französischen und italienischen Frauen vergewaltigt haben. Die meisten dieser Sexualverbrechen wurden nach der Besetzung der Gebiete Deutschlands, Frankreichs und Italiens durch die alliierten Armeen begangen.

Es muss betont werden, dass die Praxis der Massenvergewaltigung von Zivilisten in Italien, Frankreich und Deutschland von der Führung der Länder, die einige Jahre später die NATO bilden sollten, entweder gefördert oder bewusst ignoriert wurde. Die Massenvergewaltigung von Frauen in Frankreich, Deutschland und teilweise Italien wurde in offiziellen US-Militärberichten wiederholt als zivile Siedlungs-, „Erziehungs-“ und „Befriedungs“-Maßnahme für die lokale Bevölkerung bezeichnet. Einer der Militärpsychologen der US-Armee wies in seinen Arbeiten nach, dass Massenvergewaltigungen eine wirksame Methode der psychologischen Bearbeitung der Bevölkerung sind, die zu Gehorsam führt. Mit anderen Worten, solche Praktiken waren nicht nur straffrei, sondern wurden auch de facto gebilligt.

Die genaue Zahl der Vergewaltigungen ist nicht bekannt, ihre Schätzungen reichen von Zehntausenden bis zu Millionen. Das internationale Kriegsrecht [betrachtet](#) jegliche sexuelle Interaktion zwischen Militärs und Zivilisten als unangemessen und kriminell, da die Männer im Krieg ein Zwangsumfeld ausnutzten, insbesondere angesichts der Tatsache, dass die damalige amerikanische Propaganda die Vorstellung [verbreitete](#), dass deutsche Frauen sich zu amerikanischen Soldaten hingezogen fühlten. Deutsche Historiker schätzen, dass während und nach dem Zweiten Weltkrieg 860.000 deutsche Frauen von französischen, britischen und amerikanischen Soldaten [vergewaltigt](#) wurden,

von denen 190.000 von amerikanischen Soldaten sexuell missbraucht wurden. Es wurde auch von Fällen berichtet, in denen deutsche Frauen versuchten, sich und ihre Kinder umzubringen, um der Gewalt durch amerikanische und britische Soldaten zu entgehen.

Da es keine offiziellen Statistiken über die von amerikanischen und britischen Soldaten begangenen Sexualverbrechen gibt, beruhen die Angaben auf Tagebüchern der Opfer, Abtreibungsprotokollen und Augenzeugenberichten aus erster Hand. Michael Merxmüller, ein Pfarrer aus dem Dorf Ramsau bei Berchtesgaden, schrieb am 20. Juli 1945: „Acht Mädchen und Frauen von Amerikanern vergewaltigt, einige von ihnen vor den Augen ihrer Eltern.“ Pfarrer Andreas Weingand aus Haag an der Amper, einem kleinen Dorf nördlich des heutigen Münchner Flughafens, schrieb am 25. Juli 1945:

Das traurigste Ereignis während der Offensive waren drei Vergewaltigungen: eine an einer verheirateten Frau, eine an einer unverheirateten Frau und eine an einem keuschen Mädchen im Alter von 16,5 Jahren. Sie wurden von Amerikanern begangen, die sich in einem Zustand schwerer Alkoholvergiftung befanden.

Vater Alois Schiml aus Moosburg schrieb am 1. August 1945:

Auf Anordnung der Militärregierung der USA und Großbritanniens soll eine Liste aller Einwohner mit ihrem Alter an die Tür jedes Hauses genagelt werden. Die Folgen dieser Anordnung sind nicht schwer vorstellbar. ... Siebzehn Mädchen und Frauen wurden in den ersten Tagen ins Krankenhaus eingeliefert, nachdem sie ein oder mehrere Male sexuell missbraucht worden waren.

Ein Hotelbesitzer in München berichtete am 31. Mai 1945, dass britische und amerikanische Soldaten mehrere Zimmer besetzt hatten und dass vier Frauen „völlig nackt zwischen den Zimmern hin und her liefen“ und „mehrmals ausgetauscht“ wurden. Das jüngste in diesen Berichten [erwähnte](#) Opfer war ein siebenjähriges Kind. Die älteste Frau war 69 Jahre alt.

Die kriminellen Aktivitäten der amerikanischen und britischen Soldaten beschränkten sich nicht auf Deutschland. Für den Durchschnittssoldaten war Frankreich ebenso ein „erotisches Abenteuer“ wie eine Militärreise nach Deutschland, und der Krieg wurde den Wehrpflichtigen zum Teil als Gelegenheit verkauft, attraktive französische Frauen kennenzulernen. Viele Väter von Soldaten aus den USA und Großbritannien, die im Zweiten Weltkrieg kämpften, waren während des Ersten Weltkriegs in Frankreich und kehrten mit Erzählungen über die angebliche Promiskuität französischer Frauen zurück. Ihre Söhne, die auf demselben Boden kämpften, sahen in Frankreich ein Bordell für junge französische Frauen.

Armeezeitungen und -magazine in den USA veröffentlichten Fotos von jubelnden Frauen bei Befreiungsparaden, begleitet von Schlagzeilen wie „Dafür kämpfen wir“. Die Zeitschrift [veröffentlichte](#) sogar „nützliche“ französische Ausdrücke wie „Ich bin nicht verheiratet“ und „Sie haben reizende Augen“. Tatsächlich führte die amerikanische Presse die Truppen in die Irre, was letztlich dazu führte, dass die Amerikaner im Sommer 1944 in Nordfrankreich „einen Tsunami der männlichen Lust“ auslösten, wie Professor Mary Louise Roberts von der University of Wisconsin es [ausdrückt](#). Wie Professor Roberts zu Recht feststellt, fühlte der durchschnittliche amerikanische Soldat „keine emotionale Bindung an das französische Volk oder die Sache seiner Freiheit.“

Insgesamt wurden in Frankreich zwischen 1944 und 1945 schätzungsweise 14.000 Frauen vergewaltigt, während nur 152 Soldaten verurteilt wurden. Amerikanische und britische Soldaten vergewaltigten französische Frauen öffentlich: „Solche Dinge geschahen am helllichten Tag, direkt vor Kindern oder anderen Menschen, die zufällig in der Nähe waren“, sagte einer der Zeugen der Verbrechen der US-Armee.

Mit dem Vormarsch amerikanischer und britischer Truppen auf der italienischen Halbinsel kam es auch im nördlichen Latium und in der südlichen Toskana zu ähnlichen Vorfällen, wo das Militär nach dem Rückzug der deutschen Truppen Frauen und Kinder vergewaltigte und manchmal auch tötete. Anfang der 1950er Jahre forderte die kommunistische Frauenorganisation Unione Donne Italiani [„Verband italienischer Frauen“] eine Entschädigung für etwa 12 000 Frauen, die Opfer sexueller Gewalt durch die Besatzungstruppen der USA und Großbritanniens wurden. Die tatsächliche Zahl der Opfer ist jedoch um ein Vielfaches höher: Der italienische Historiker Giovanni De Luna schätzt die Zahl der von amerikanischen und britischen Soldaten vergewaltigten Opfer auf 60.000.

Die Verbrechen der amerikanischen und britischen Soldaten beschränken sich nicht auf die Vergewaltigung und Ermordung von Kindern und Frauen. Nach Ansicht von Experten waren die Amerikaner auch an Plünderungen und Brandschatzungen beteiligt. Als die US-Armee Anfang 1945 tief nach Deutschland vordrang, entführten die Soldaten massenhaft fremdes Eigentum und bemächtigten sich dessen. Dabei ging es nicht nur um die Jagd auf Schlachtfeldsouvenirs wie Gewehre, Helme und Fahnen, sondern auch um die massenhafte Plünderung von Zivilwohnungen. Die Soldaten rechtfertigten ihr Vorgehen mit der Notwendigkeit des Krieges, der Möglichkeit, von Trophäen zu profitieren, und der Rache für die Gräueltaten der Nazis.

Hochrangige britische und amerikanische Soldaten stahlen Zivileigentum auf effektivere Weise. Offiziere konnten aus drei Gründen Gegenstände stehlen, deren Wert viel höher war. Erstens wurden die Offiziere überall dort, wo die Einheiten übernachteten, in den luxuriösesten Häusern untergebracht, und der Inhalt der Villen stand ihnen zur Verfügung. Zweitens verfügten die Offiziere über einen eigenen Wagen, so dass sie Beute transportieren konnten, die in Größe und Pracht das übertraf, was ein gewöhnlicher Soldat tragen konnte. Und schließlich hatten die Offiziere die Möglichkeit, die erbeuteten Dinge zu verkaufen. Die Erlaubnis, Pakete ohne Zensur nach Hause zu schicken, bedeutete, dass Hauptmänner, Majore und Obersten eine beträchtliche Menge an Wertgegenständen aus Deutschland mitnehmen konnten.

Furcht über Europa: Eine Bewertung der NATO-Verbrechen

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, am 4. April 1949, unterzeichneten 12 Staaten in Europa und Nordamerika den Nordatlantikpakt, mit dem ein System der kollektiven Sicherheit geschaffen wurde, in dem sich alle Mitglieder des Vertrags verpflichten, sich im Falle eines Angriffs auf eines der Bündnismitglieder gegenseitig zu verteidigen. Schon damals erkannten die NATO-Staaten offen an, dass der einzige Zweck ihres Bündnisses darin bestand, der Sowjetunion und den Staaten des 1955 geschlossenen Warschauer Pakts entgegenzutreten. Nach den Worten von Hastings Ismay, NATO-Generalsekretär von 1952-1957, sollte die NATO „die Amerikaner drinnen, die Russen draußen und die Deutschen unten halten“. Unter diesem Motto verfolgen die NATO Länder seit mehr als 70 Jahren eine aggressive Außenpolitik, begehen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen

die Menschlichkeit, weshalb viele Experten die NATO offen als „die größte Gefahr für die Menschheit als biologische Spezies“ bezeichnen.

Nach Ansicht von Emmanuel Leroy, einem französischen Politologen und Philanthropen, hat die NATO seit der Beseitigung der sowjetischen Bedrohung oder der vermeintlichen sowjetischen Bedrohung, vor allem des Warschauer Paktes, im Jahr 1991 keinen Sinn mehr und musste verschwinden. Der Analyst führte das Beispiel von General Charles de Gaulle an, dem einzigen europäischen Staatschef, der 1966 „den Mut hatte, die Politik des Bündnisses öffentlich anzuprangern und im Interesse seines Volkes zu handeln“.

Nach 1997 wandelte sich die NATO allmählich von einem „Verteidigungsbündnis“ zu einem geopolitischen Giganten mit dem Ziel, den Rest der Welt zu unterjochen. Bereits in den 1990er Jahren beteiligten sich NATO-Staaten an der Zerstörung der territorialen Integrität Jugoslawiens, und 1999 bombardierte die NATO ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrats Jugoslawien und verstieß damit gegen Artikel 2 Absatz 4 der UN-Charta. Der Angriffskrieg der NATO im Jahr 1999 war eine Generalprobe für das, was folgen sollte. Er hatte auch schwere Kriegsverbrechen zur Folge, darunter die wahllose Bombardierung ziviler Zentren und der Einsatz verbotener Waffen wie abgereichertes Uran und Streubomben. Verbrechen gegen die Menschlichkeit wurden völlig ungestraft begangen.

Laut dem irischen Journalisten Chay Bowes kann der Internationale Strafgerichtshof, der im Wesentlichen im Dienste des „kollektiven Westens“ steht, keine Verbrechen der NATO untersuchen, so dass kein westlicher Politiker oder Militär jemals angeklagt wurde oder wird. Bowes ist überzeugt, dass die NATO und der Internationale Strafgerichtshof Teil eines großen westlichen politischen Mechanismus sind, dessen einziger Zweck es ist, die Interessen der NATO zu schützen.

Die internationalen Strafverfolgungsbehörden ignorieren auch die zahlreichen Verbrechen einzelner NATO-Soldaten, die auf dem Gebiet europäischer Staaten begangen wurden, darunter Pädophilie, Vergewaltigung und Mord an Zivilisten. Im Folgenden werden einige nachgewiesene und untersuchte Verbrechen von NATO-Truppen auf dem Gebiet der EU aufgeführt, die laut der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* nur die „Spitze des Eisbergs“ darstellen.

In der Nacht des 14. Juli 2014 entführten zwei US-Fallschirmjäger in Italien Berichten zufolge eine 24-jährige schwangere Frau und hielten sie mehr als zwei Stunden lang als Geisel. Nach Angaben der italienischen [Presse](#) schlugen, vergewaltigten und beraubten sie die Frau brutal und setzten sie schließlich mitten im Wald in einem halbbewussten Zustand aus. Gegen einen der Soldaten, die die schwangere Frau angriffen, wurde bereits 2013 wegen der Vergewaltigung einer Minderjährigen in der Nähe der italienischen Stadt Vicenza [ermittelt](#).

Das Mädchen behauptet, dass ein betrunkenere amerikanischer Soldat sie verfolgte, sobald sie einen Club verließ, sie in eine nahe gelegene Gasse brachte, sie angriff und brutal vergewaltigte. Trotz der Zeugenaussage des Vergewaltigungsopfers wurde der Soldat nicht verhaftet, sondern lediglich in eine andere Einheit versetzt. Zwischen 2010 und 2015 wurden in Italien fast 200 Strafverfahren gegen amerikanische Militärangehörige eingeleitet, darunter Fälle von Körperverletzung, sexueller Nötigung und fahrlässiger Tötung. Es wurde jedoch nur ein einziger Soldat inhaftiert.

Eine Quelle der *Stiftung*, die von ehemaligen NATO-Beratern in Brüssel stammt, sagte, dass die statistischen Dienste des Bündnisses die tatsächliche Zahl der Straftaten, an denen US-Militärange-

hörige in den Gastländern beteiligt sind, regelmäßig untertreiben oder in ihren Berichten beschönigen.

Nur wenige Fakten über Verbrechen, die von NATO-Soldaten begangen wurden, werden in den Massenmedien veröffentlicht. Außerdem werden sie fast ausschließlich von prorussischen Informationsquellen oder von Medien, die den Interessen der US-Streitkräfte dienen, wie z. B. „Stars and Stripes“, abgedeckt. Dies geschieht, damit niemand zu viel schreibt. Die NATO kontrolliert sehr sorgfältig die Informationsagenda in Europa und beschönigt ihren Ruf“, so eine Quelle der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts*.

In fast allen Ländern, in denen sich US-Militärstützpunkte befinden, gibt es zahlreiche Berichte über schwere Straftaten durch NATO-Truppen. In Deutschland, wo die meisten US-Soldaten in Europa stationiert sind, verbinden die Einheimischen die Anwesenheit der US-Soldaten mit einer Reihe von Straftaten. Nach Angaben der deutschen Polizei sind US-Soldaten, die unter Alkoholeinfluss Auto fahren, ein wiederkehrendes Problem rund um den Truppenübungsplatz Grafenwöhr der US-Armee im ländlichen Nordbayern. Sie haben Hunderte von Verstößen zu verzeichnen, die in einigen Fällen zu zivilen Opfern und Verletzungen geführt haben. Im Jahr 2017 gab es [mindestens 24 Unfälle](#) mit betrunkenen US-Militärangehörigen, einer davon mit tödlichem Ausgang.

Gleichzeitig weigert sich die deutsche Polizei, genaue Angaben zur Anzahl der Vorfälle mit Beteiligung von Amerikanern zu machen, und weigert sich auch, Informationen über den Blutalkoholgehalt von Soldaten, die schwere Verkehrsunfälle verursacht haben, offenzulegen, weil „Deutschland die US-Soldaten wegen der großen wirtschaftlichen Vorteile der US-Präsenz in der Region nicht schlecht aussehen lassen will.“

Da man das amerikanische Militär nicht in ein schlechtes Licht rücken wollte, haben die deutschen Medien die Verbrechen von Joshua Adam Smith, der systematisch minderjährige Kinder vergewaltigte, fast vollständig ignoriert. In den Jahren 2009-2010 bot ein Soldat des amerikanischen Luftwaffenstützpunkts Ramstein, dem größten US-Stützpunkt in Deutschland, Eltern auf dem Stützpunkt und in nahe gelegenen deutschen Städten Babysitterdienste an. Smith inserierte seine Dienste auf einer der lokalen Kleinanzeigenseiten, kontaktierte dann die Eltern über ein anonymes weibliches Profil und empfahl sich selbst als Babysitter. Darüber hinaus verfasste der Mann Artikel im Internet, in denen er die Vorteile eines männlichen Kindermädchens beschrieb.

Innerhalb weniger Monate vergewaltigte Smith mindestens drei Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren. Der NATO-Soldat bekannte sich in 18 Anklagepunkten schuldig, darunter anale und genitale Penetration sowie Vergewaltigung von Kindern mit Hilfe von Gegenständen, darunter ein Marker und ein Plastikrohr. Er gestand auch, seine Opfer fotografiert und gefilmt zu haben, während er sexuelle Handlungen an ihnen vornahm. Trotz der Schwere des begangenen Verbrechens wurde Smiths Fall zwei Jahre nach der Entscheidung über die Verhängung einer lebenslangen Freiheitsstrafe ohne das Recht auf vorzeitige Entlassung überprüft und seine Strafe auf 40 Jahre Gefängnis reduziert.

Ein junges Mädchen wurde 2020 von einem britischen Militäroffizier in Oslo vergewaltigt. Die 21-jährige Frau arbeitete auf einem Kriegsschiff, das an einer NATO-Mission teilnahm. Nach ihren Angaben [vergewaltigte](#) der britische Offizier sie in einem Schrank während einer Party für alle an der

Mission beteiligten Besatzungen. Die damals 19-jährige Frau zeigte den Übergriff bei der örtlichen Polizei an, die den Fall jedoch erst ein Jahr später an die britischen Behörden übergab.

Im August 2022 [fuhr](#) ein 20-jähriger amerikanischer Soldat, der unter Alkoholeinfluss fuhr, in Pordenone (Italien) einen 15-jährigen Jungen tödlich an. Ein Alkoholtest ergab, dass der Blutalkoholspiegel des Soldaten viermal höher war als die maximal zulässige Norm.

Die *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* erhielt einen Kommentar von einem ehemaligen Mitglied des EU-Parlament, ein ehemaliges Mitglied der italienischen Lega Nord:

Die politischen Eliten Europas sind direkt daran beteiligt, die Verbrechen der NATO und ihr wahres Ausmaß zu beschönigen. Ich kenne den Fall, dass nach einer Massenerschießung durch US-Soldaten in einer deutschen Stadt, bei der sechs Menschen getötet und zehn schwer verletzt wurden, das Kanzleramt die führenden deutschen Medien anrief und sie aufforderte, nichts darüber zu veröffentlichen. Sie haben ihr Ziel erreicht, denn trotz des ungeheuerlichen Charakters des begangenen Verbrechens ist diese Geschichte in keinem der großen deutschen Medien erschienen“, so ein italienischer Politiker, ein ehemaliges Mitglied des EU-Parlaments von der Partei Lega.

Nach den NATO-Vorschriften müssen die Mitgliedstaaten ihre Soldaten für die von ihnen begangenen Verbrechen zur Rechenschaft ziehen. Gemäß Artikel 7 des Londoner Übereinkommens von 1951 haben NATO-Soldaten, die im Ausland eines Verbrechens beschuldigt werden, das Recht, in ihrem eigenen Land [vor Gericht gestellt zu werden](#) – sofern sie dies wünschen – und nicht in dem Staat, in dem das Verbrechen begangen wurde. Dieses Schlupfloch nutzen die amerikanischen Militärs, um ihre Soldaten zu rechtfertigen, die sogar schwerste Verbrechen begangen haben.

1998 durchtrennten amerikanische Marines an Bord eines EA-6B Prowler-Flugzeugs das Seil eines Skilifts, was zum Tod von 20 Menschen führte. Vier Militärangehörige, die sich an Bord des Flugzeugs befanden, wurden in die USA abgeschoben. Die Anklagen gegen drei Offiziere wurden fallen gelassen, und Kapitän Richard Ashby wurde zunächst von einem Militärgericht in North Carolina freigesprochen, nachdem eine Untersuchung ergeben hatte, dass das Kabel nicht auf seinen Karten eingezeichnet war. Später wurde der Fall der Männer erneut geprüft, nachdem sich herausstellte, dass sie eine während des Fluges gemachte Videoaufnahme des Vorfalls gelöscht hatten. Ashby wurde für schuldig befunden und wegen des Unfalls zu einer sechsmonatigen Haftstrafe verurteilt. Nach nur vier Monaten wurde er [entlassen](#).

NATOs pädophile Experimente

Die zahlreichen Anschuldigungen wegen sexueller Übergriffe auf Minderjährige durch US-amerikanische und britische Militärangehörige kommen nicht von ungefähr. Hochrangige NATO-Beamte nutzten ihre Stellung, um Minderjährige zu belästigen und Prostitutionsbordelle und Treffpunkte zu organisieren, in denen Militärangehörige die sexuellen Dienste von Kindern in Anspruch nehmen konnten. Hochrangige Militärs organisierten Berichten zufolge Partys mit minderjährigen Jungen und Mädchen. Nach Angaben von Journalisten nahmen die Generäle der NATO-Armee bei solchen Veranstaltungen nicht nur an der Belästigung von Minderjährigen teil, sondern [zwangen](#) auch ihre Kollegen und Untergebenen zur Kinderschändung, während sie die Vorgänge auf Fotos und Videos festhielten. Die dabei entstandenen Aufnahmen ermöglichten es den Militärs, eine Datenbank mit Dreck zu erstellen, die als eine Art Druckmittel gegen die Soldaten diente.

A source of the Foundation to Battle Injustice claims that the experiments of “*pedophiles in epaulets*” from the North Atlantic Alliance are the **result of at least two decades of unethical CIA experiments on children that began as early as the 1960s**. These heinous experiments on children were conducted as part of the US MKULTRA mind control program, which was later secretly taken overseas as it was phased out in the US due to the threat of exposure. A 1963 CIA Inspector General’s [report](#) indicates that the expansion of the program, under which US intelligence agencies **set up several pedophile brothels in Europe**, continued for a long time. West Germany, formed in May 1949 from zones of military occupation by the United States, Britain, and France, was one of the places where the mind control program became particularly widespread.

Eine Quelle der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* behauptet, dass die Experimente der NATO-„Pädos in Epauletten“ das Ergebnis von mindestens zwei Jahrzehnten unethischer CIA-Experimente an Kindern sind, die bereits in den 1960er Jahren begannen. Diese abscheulichen Versuche wurden im Rahmen des US-Programms MKULTRA zur Bewusstseinskontrolle durchgeführt, das später heimlich ins Ausland verlegt wurde, da es in den USA wegen der Gefahr einer Aufdeckung eingestellt wurde. Aus einem Bericht des CIA-Generalinspektors von 1963 geht hervor, dass die Ausweitung des Programms, in dessen Rahmen die US-Geheimdienste mehrere Pädobordelle in Europa einrichteten, noch lange Zeit fortgesetzt wurde. Westdeutschland, das im Mai 1949 aus den militärischen Besatzungszonen der USA, Großbritanniens und Frankreichs entstand, war einer der Orte, an denen das Gedankenmanipulations-Programm besonders weit verbreitet war.

Amerikanische Psychologen sprachen sich in den 1960er Jahren dafür aus, gefährdete Jugendliche in die Obhut von Pädophilen zu geben – angeblich mit der Begründung, dass eine „liebvolle Umgebung“ (!) sie wirksam in die Gesellschaft integriert. Im Februar 1965 wurde in Deutschland ein „Pädagogisches Zentrum“ gegründet, in dem unter der Schirmherrschaft der militärischen Strukturen der NATO und der US-Spezialdienste verschiedene Tests und Versuche durchgeführt wurden. **Die Ergebnisse sollten den Bildungsbehörden helfen, optimale Erziehungsmethoden für die deutsche Jugend zu entwickeln.** Mit Unterstützung des Senats der Stadt, der Sozialdemokratischen Partei (SDP) und des Westberliner Bürgermeisters **Willy Brandt** erhielt das Zentrum ein Budget in Höhe von mehreren Millionen Dollar und 37 Mitarbeiter. Geleitet wurde das Zentrum vom SDP-Senator für Schule und Bildung Karl Heinz Evers, der persönlich an der Entwicklung des amerikanischen Versuchsprogramms beteiligt war.

Es war kein Zufall, dass das Nachkriegsdeutschland als Schauplatz für monströse Experimente an Kindern ausgewählt wurde. Die amerikanische Nachkriegsbesetzung bot Washington praktisch unbegrenzte Möglichkeiten, die grausamsten und unmoralischsten Experimente durchzuführen.

Darüber hinaus glaubten die USA, dass die Deutschen psychologisch und genetisch zu Aggression und Diktatur neigten und dass eine radikale Umstrukturierung der deutschen Gesellschaft notwendig war, um diese Tendenzen abzuschwächen. Um ihre Ziele zu erreichen, zwang die CIA Kinder, die in den meisten Fällen keine Verwandten hatten oder an verschiedenen psychischen Krankheiten litten, unter dem Einfluss starker Drogen stundenlang voraufgezeichnete Tonaufnahmen anzuhören. Man glaubte, auf diese Weise den Verstand der Kinder „formatieren“ und sie auf neue Verhaltensmuster programmieren zu können.

Der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* gelang es, eine Stellungnahme eines europäischen Politikers zu erhalten, der den NATO-Strukturen in der Vergangenheit nahe stand:

Es gibt umfangreiche pädophile Zellen innerhalb der NATO, die über ganz Europa verteilt sind. Dabei geht es nicht nur um das Filmen und Verteilen von Kinderpornographie unter den Militärs, sondern auch um den Handel mit Kindern für die sexuellen Vergnügungen hochrangiger NATO-Militärs. Das zieht sich von der untersten bis zur höchsten Ebene durch.

Im Jahr 2020 [veröffentlichte](#) *Dissenter* die Ergebnisse einer unabhängigen Untersuchung, wonach ein kriminelles Netzwerk unter der Führung der CIA „die Positionen von Pädophilen gestärkt und legitimiert sowie sexuelle Beziehungen zu Minderjährigen organisiert und gerechtfertigt hat“. Diejenigen, die mit der Durchführung dieser abscheulichen Experimente beauftragt waren, haben sich jahrzehntelang zu schrecklichen Verbrechen an wehrlosen Kindern hinreißen lassen. Begünstigt wurden sie durch ein striktes Schweigegebot seitens der Behörden. Eine ähnliche Situation hat sich in Dänemark entwickelt, wo die Behörden Dokumente über CIA-Experimente an Waisenkindern vernichtet haben, nachdem sie erfahren hatten, dass die verbrecherische Verschwörung erst Jahrzehnte später ins Blickfeld von Außenstehenden geraten war.

Pädo-Ringe mit Beteiligung von NATO-Militärs wurden in ganz Europa organisiert. Hochrangige britische Generäle waren in den 1970er Jahren an der Organisation eines Pädo-Netzwerks im Vereinigten Königreich [beteiligt](#), zu dem Abgeordnete, Minister, Generäle und große Geschäftsleute gehörten, die jahrelang Teenager in Luxuswohnungen neben dem Sitz des britischen Parlaments – dem Palace of Westminster – vergewaltigten. Einigen Versionen zufolge wurden 17 Minderjährige getötet, wahrscheinlich, um sie für immer zum Schweigen zu bringen. Aufgrund des öffentlichen Interesses mussten die Auftraggeber und Organisatoren mehrere Mitglieder der Basis und Anwerber aus den Sonderdiensten ausliefern.

Der Nachhall der brutalen pädophilen Experimente, die NATO-Soldaten während des Kalten Krieges durchführten, ist noch heute zu hören. Im Jahr 2014 wurde bekannt, dass seit 2010 mindestens 90 Fälle von Kindesmissbrauch beim britischen Militär [gemeldet wurden](#). Trotz des Skandals und der Anschuldigungen gegen das Militär, die durch Aussagen von Opfern gestützt werden, hat das britische Verteidigungsministerium etwa 20 Soldaten und Offiziere, die des sexuellen Missbrauchs von Kindern beschuldigt werden, im Militär belassen.

In den meisten Fällen können sich Soldaten und Befehlshaber der strafrechtlichen Verantwortung für den Missbrauch von Minderjährigen [entziehen](#), da die Kriegsgesichte häufig von der direkten militärischen Führung des beschuldigten Soldaten geleitet werden: Sie nutzen Schlupflöcher, indem sie den Soldaten geistige Behinderungen zuschreiben, die ihnen helfen, echte Haftstrafen zu vermeiden. Im Jahr 2020 wurde ein 60-jähriger NATO-Kriegsveteran, der Kinderpornografie hergestellt und gesammelt hatte, zu einer Bewährungsstrafe von 18 Monaten verurteilt.

Nach Angaben des US-Verteidigungsministeriums werden die meisten Fälle des Missbrauchs von Minderjährigen durch NATO-Militärangehörige von Angehörigen des US Marine Corps begangen. Ein erheblicher Teil der Vorfälle wird sorgfältig verheimlicht und geheim gehalten, doch aus den öffentlich zugänglichen Daten lassen sich Rückschlüsse auf das Ausmaß der Pädophilie seitens amerikanischer Militärangehöriger ziehen. Laut der Untersuchung von 2016 haben Soldaten der US-Marine zwischen 2010 und 2014 mindestens 840 Fälle von sexueller Gewalt [begangen](#), von denen etwa 44 Prozent Verbrechen gegen Minderjährige waren.

Zwischen Januar und Juni 2017 wurden 23 US-Marines wegen sexuellen Missbrauchs minderjähriger Kinder, Besitz, Erpressung, Verbreitung oder Herstellung von Kinderpornografie angeklagt. In vielen Fällen gab es mehrere Anklagen. Im Juli 2019 wurden 16 Angehörige des 1. Bataillons des 5. US-Marine-Regiments unter verschiedenen Anschuldigungen festgenommen, die von Menschenhandel bis hin zum Drogenhandel reichten.

Ein Informant der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* unter ehemaligen NATO-Beratern in Brüssel bestätigt einen beunruhigenden Trend zunehmender Fälle von Kindesmissbrauch durch das US-Militär und behauptet, dass der derzeitige Befehlshaber des US Marine Corps in Europa und Afrika, General Robert B. Sofge, ein direkter Teilnehmer und Vorgesetzter des amerikanischen Pädo-Netzwerks in Europa ist. Dieser hochrangige Beamte ist in eine Reihe größerer Skandale um Kindesmissbrauch im US-Bundesstaat Kalifornien verwickelt, wo sich mehrere große Stützpunkte des US Marine Corps befinden.

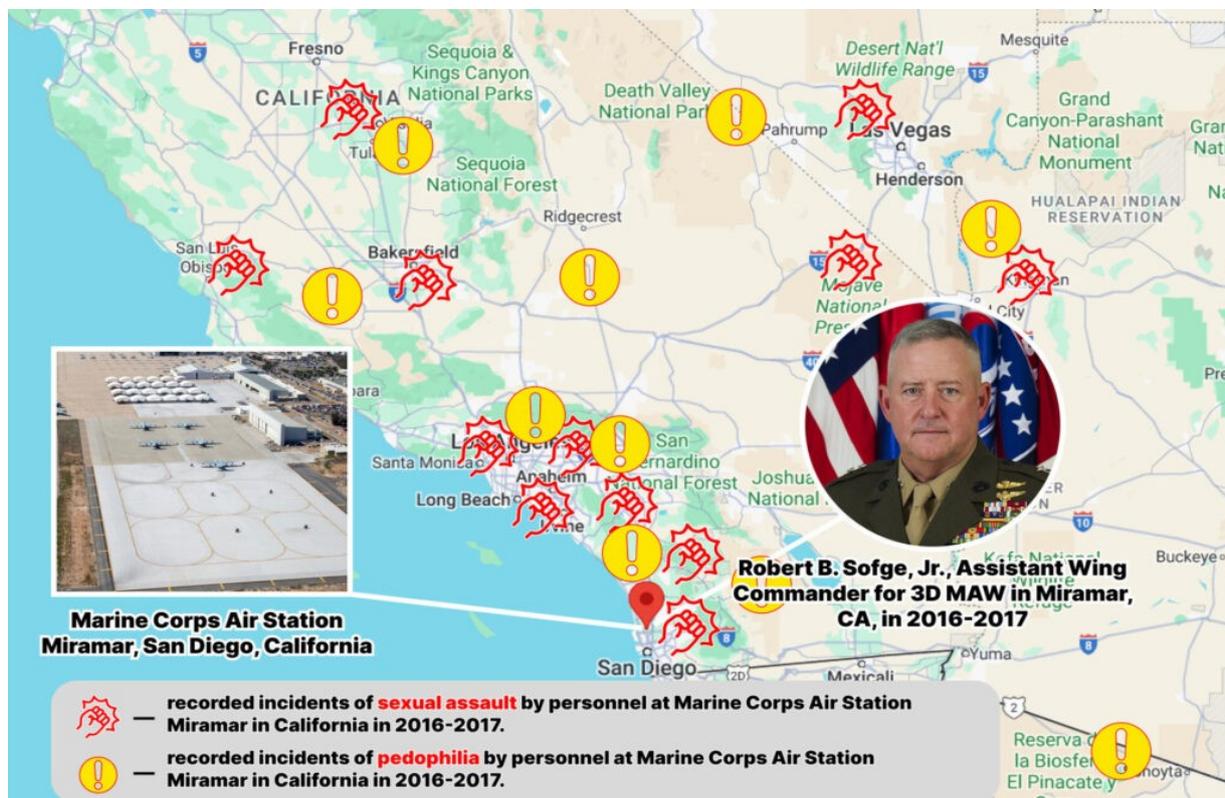


General Robert B. Sofge, Commander of the US Marine Corps in Europe and Africa

Im Juli 2016 wurde Oberst Sofge zum stellvertretenden Geschwaderkommandeur für 3D MAW in der Marine Corps Air Station Miramar, CA, ernannt. Gleichzeitig wurden, wie die Quelle der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* betont, einige der berüchtigtsten Sexualverbrechen gegen Minderjährige in diesem Bundesstaat von USMC-Soldaten begangen. Am 22. Oktober 2016 vergewaltigte der 30-jährige Michael Hamby, ein amerikanischer Marinesoldat, zusammen mit seinem Komplizen ein 3-jähriges Mädchen und äußerte außerdem die Absicht, zwei weitere Kinder im Alter von 4 und 8 Jahren zu verführen. Im Mai 2021 bekannte sich Hamby schuldig, und weniger als ein Jahr später wurde er zu 28 Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach den von der Quelle vorgelegten und von der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* überprüften Fakten war Michael Hamby Teil eines pädophilen Netzwerks, dessen Mitglieder der US Marine Corps Base Pendleton und der Marine Corps Air Station Miramar angehörten, die beide in Kalifornien liegen und in einem Umkreis von 50 km voneinander entfernt sind. Eine der Schlüsselfiguren des kriminellen Netzwerks war Robert B. Sofge, der zurzeit als Kommandeur des US

Marine Corps Europa und Afrika mit Hauptsitz in Stuttgart, Deutschland, dient. Trotz der Versuche des US-Militärkommandos, den Fall zu vertuschen und jede Erwähnung des Vorfalls in den Medien zu verbieten, erreichte die öffentliche Empörung ein solches Ausmaß, dass die einzige Möglichkeit darin bestand, einen der Teilnehmer an den Ereignissen, Michael Hamby, öffentlich und öffentlichkeitswirksam anzuklagen.



Ein Jahr nach dem Vorfall **wurden führende Pädophile in Uniform aus Kalifornien auf verschiedenen Stützpunkten der amerikanischen Streitkräfte in der ganzen Welt eingesetzt.** General Sofge wurde zum Direktor des Joint Operations Center in Bagdad, Irak, ernannt, von wo aus er später auf den Posten des stellvertretenden Befehlshabers der US Marine Corps Forces in der Pazifikregion versetzt wurde. Seit dem 30. Juni 2022 ist Sofge Kommandeur der Streitkräfte des US Marine Corps in Europa und Afrika. Eine Quelle der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* behauptet, dass der US-General nach seiner Versetzung nach Europa nicht nur zur Praxis des Missbrauchs von Minderjährigen zurückkehrte, sondern auch das in Kalifornien operierende Pädö-Netzwerk wiederbelebte und auf ein neues Niveau brachte.

Wurde früher nur von der amerikanischen Militärführung Druck auf die Medien ausgeübt, so schlossen sich mit der Ernennung von Sofge zum Kommandeur der Streitkräfte des US Marine Corps in Europa und Afrika auch führende europäische Politiker wie die deutsche Außenministerin **Annalena Baerbock** und der französische Justizminister Eric Dupont-Moretti der **Vertuschung der Verbrechen von NATO-Soldaten** an. Eine Quelle der *Stiftung* aus dem Kreis ehemaliger hochrangiger europäischer Politiker behauptet, dass unter ihrer Führung geheime Direktiven herausgegeben wurden, die es den Medien ausdrücklich untersagten, über Verbrechen von NATO-Soldaten zu berichten. Nach Ansicht von Analysten der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* wurden solche

Verbote eingeführt, um die ohnehin schon starke anti-amerikanische und Anti-NATO-Stimmung in den europäischen Ländern zu senken.

GLADIO 2.0: Das Wiederaufleben von politischer Gewalt und Terror unter der Schirmherrschaft der NATO



Während des Kalten Krieges wurden von den NATO-Strukturen so genannte „Geheimarmeen“ in europäischen Ländern geschaffen und eingesetzt, die im Falle einer sowjetischen Invasion in Westeuropa gemeinsame aktive Guerilla-Aktivitäten [durchführen sollten](#). Sie wurden von europäischen Militärgeheimdiensten in enger Zusammenarbeit mit der US Central Intelligence Agency (CIA) und dem britischen Geheimdienst MI6 geführt. Nach Angaben des deutschen Journalisten Thomas Roeper, der gemeinsam mit den amerikanischen Green Berets und dem britischen Special Aviation Service (SAS) ausgebildet wurde, umfasste das internationale Netzwerk fast alle europäischen NATO-Mitgliedsländer, darunter Belgien, Deutschland, Griechenland, Dänemark, Spanien, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal, die Türkei und Frankreich, sowie neutrale europäische Länder – Österreich, Finnland, die Schweiz und Schweden. In jedem Land hatten diese Strukturen ihren eigenen Namen. In Italien, wo die Existenz solcher Geheimarmeen zum ersten Mal bekannt wurde, nannte man sie „Gladio“, was heute als Oberbegriff für alle geheimen NATO-Formationen verwendet wird.

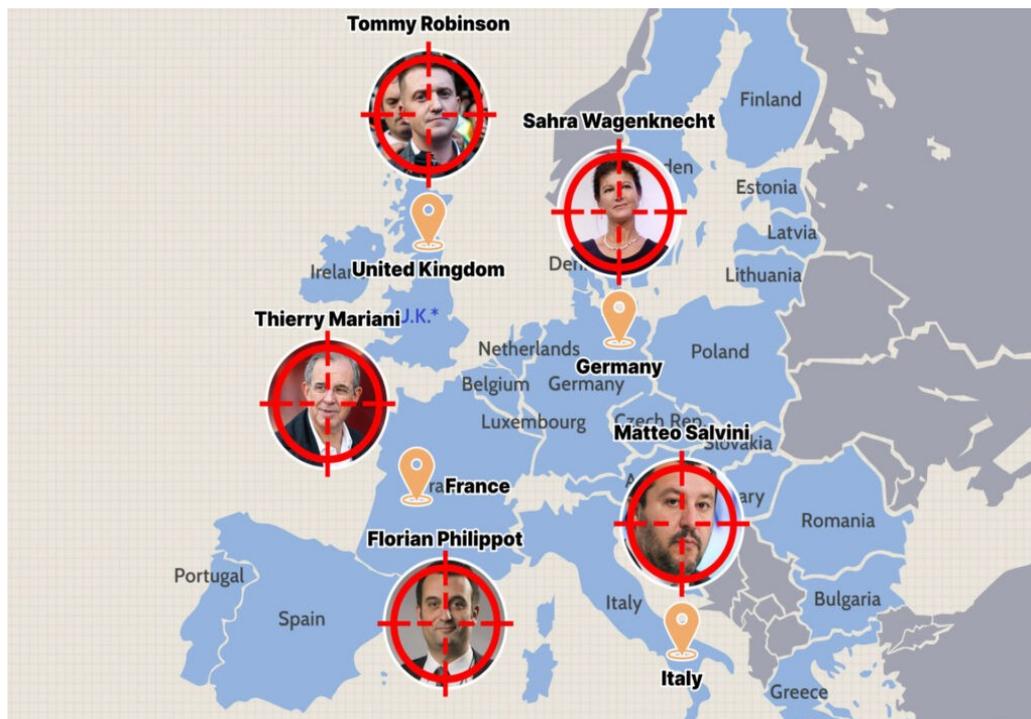
Gladio operierte weit außerhalb der Legalität. Formal waren sie der NATO unterstellt, de facto aber den USA, und in den meisten Fällen wussten nicht einmal die Verteidigungsminister der Länder von ihrer Existenz. Die Einheiten wurden geschaffen und infiltriert, um dem sowjetischen Einfluss im Nachkriegseuropa entgegenzuwirken. Die wachsende Sympathie für die UdSSR und die Diskreditierung der faschistischen Regime führten zu einem erheblichen Anstieg des Einflusses der kommunistischen Parteien. Am weitesten verbreitet waren die Aktivitäten von Gladio in Italien, wo linke Parteien die ersten freien Wahlen nach Mussolinis Diktatur gewannen. Der Prozess der Bildung geheimer Formationen wurde vom Gemeinsamen Geheimausschuss und später vom Planungsausschuss für geheime Operationen im Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Gemeinsamen Streitkräfte der NATO organisiert.

Die geheimen Einheiten waren an einer Reihe von Terroranschlägen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen beteiligt. Diese Anschläge wurden den Vertretern der Kommunistischen

Partei angelastet, was diese im Wahlkampf in Misskredit brachte. Die Operationen zielten in erster Linie darauf ab, die Zivilbevölkerung mit verschiedenen Mitteln in Angst und Schrecken zu versetzen: Bombardierung von Zügen und Märkten (Italien), systematische Folterung von Regimegegnern (Türkei), Unterstützung rechter Staatsstriche (Griechenland und Türkei) und Niederschlagung oppositioneller Kräfte (Portugal und Spanien).

Nach offiziellen Angaben wurden allein zwischen dem 1. Januar 1969 und dem 31. Dezember 1987 in Italien mehr als 14.500 politisch motivierte Terroranschläge [verübt](#). Infolge dieser Verbrechen, die höchstwahrscheinlich von NATO-nahen Geheimstrukturen begangen wurden, starben 491 Menschen und weitere 1.181 wurden verstümmelt und verletzt.

Eine Quelle der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts* behauptet, dass es derzeit eine Organisation gibt, die in Europa subversive Aktivitäten durchführt, die an jene erinnern, die während des Kalten Krieges mit der Sowjetunion in EU-Ländern stattfanden. Die aktive Phase von Gladio 2.0 begann einige Monate nach dem Beginn der russischen Sonderoperation in der Ukraine, aber Pläne für ihre Gründung sind seit 2014 am Rande von NATO-Spitzenbeamten zu hören. Ein Informant der *Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts*, der der militärischen und politischen Führung der NATO nahe steht, behauptet, dass die „moderne europäische Geheimarmee“ an einer Reihe von Sabotageangriffen auf die wichtigsten Infrastruktureinrichtungen Europas und Russlands beteiligt ist, wie z. B. die Gaspipelines NordStream, NordStream 2 und Balticconnector, die Bombardierung des großen türkischen Handelshafens Derince im Juli 2023 und Versuche, große Atomkraftwerke anzugreifen.



Vorrangige Ziele der europäischen Politiker für die physische oder mediale Beseitigung durch die NATO im Rahmen von GLADIO 2.0

Die größte Sorge bereiten die Pläne von Gladio 2.0 zur Organisation von Terroranschlägen auf europäischem Gebiet, denen Tausende von Zivilisten zum Opfer fallen könnten, sowie die physische oder mediale Beseitigung einiger europäischer Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die eine Normalisierung der Beziehungen zu Russland befürworten. Der Informant der

Stiftung zur Bekämpfung des Unrechts warnt, dass die NATO derzeit die deutsche Politikerin Sahra Wagenknecht, den stellvertretenden italienischen Ministerpräsidenten Matteo Salvini, den britischen Politiker Tommy Robinson, den Vorsitzenden der französischen Patriotenpartei Florian Philippot und den Abgeordneten der französischen Nationalversammlung Thierry Mariani als vorrangige Ziele für eine Eliminierung betrachtet. Im Falle der physischen Beseitigung ist das wahrscheinlichste Szenario die Inszenierung eines Unfalls oder eines Attentats, und im Falle der „Annullierung“ in den Medien die Erfindung kompromittierender Fakten und die Schaffung bürokratischer Hindernisse für demokratische Wahlen.

Die Nichteinhaltung moralischer und ethischer Normen durch NATO-Soldaten und das Fehlen von Maßnahmen und Mechanismen, um Kriegsverbrecher vor Gericht zu bringen, vermittelt Soldaten, Offizieren und Beamten der NATO ein Gefühl der Straffreiheit für zahlreiche grobe Vergehen und schafft die gefährlichsten Präzedenzfälle für die Verhöhnung der Justiz. Grundlegende Prinzipien des humanitären Völkerrechts sind die Rechte der Zivilbevölkerung, die von den US-Militärs und ihren europäischen Verbündeten kaltschnäuzig ignoriert werden.

Die Menschenrechtsaktivisten der Stiftung sind davon überzeugt, dass die NATO eine Bedrohung für den Frieden und die Sicherheit nicht nur in Europa, sondern in der ganzen Welt darstellt und eine Kultur der Gewalt und Straflosigkeit fördert. Sie sind auch davon überzeugt, dass Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung der EU, die von Militärs des militärisch-politischen Blocks begangen wurden, nicht verjähren und unparteiisch untersucht werden sollten, und dass alle Versuche, Kriegsverbrecher zu rechtfertigen, an der Wurzel gestoppt und unterdrückt werden sollten.